

Die kleinen Hefte



Entwicklung von Kita-Kindern unterstützen

Britta Kolbe, Wolfgang Bergmann

Die
SCHNELLE
Hilfe!



Cornelsen

Die kleinen Hefte 

Entwicklung von Kita-Kindern unterstützen

Britta Kolbe
Wolfgang Bergmann

Die
SCHNELLE
Hilfe!

Cornelsen

Die kleinen Hefte gibt es jetzt auch als Hörbuch. Auf den Internetseiten des Hörbuch-Verlags cc-live finden Sie Hörproben zu allen bereits erschienen Heften.

Lektorat: Mareike Kerz Lektorat & mehr, Mainz

Umschlaggestaltung: Ungermeyer, grafische Angelegenheiten, Berlin

Umschlagfoto: Fotolia / cisisbeo

Layoutkonzept und technische Umsetzung: LemmeDESIGN, Berlin

www.cornelsen.de

1. Auflage 2018

© 2018 Cornelsen Verlag, Berlin

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu §§ 60 a, 60 b UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung an Schulen oder in Unterrichts- und Lehrmedien (§ 60 b Abs. 3 UrhG) vervielfältigt, insbesondere kopiert oder eingescannt, verbreitet oder in ein Netzwerk eingestellt oder sonst öffentlich zugänglich gemacht oder wiedergegeben werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen.

Druck: AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten

ISBN 978-3-589-16155-3



PEFC zertifiziert

Dieses Produkt stammt aus nachhaltig
bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten
Quellen.

www.pefc.de

Inhalt

Ein paar Worte vorab

Spielend ins Leben! 4

Gut zu wissen

Strukturierte und freie Situationen – zwei wichtige
Lebensbereiche für die kindliche Entwicklung 9

Die Bedeutung für die kindliche Entwicklung

Kleine Schritte mit großer Wirkung – aus eigener Kraft . . . 15

Ganz praktisch

Aktives Begleiten mit „Marte Meo“-Elementen
in freien und strukturierten Situationen 32

Ein paar Worte zum Schluss

Durch das Spielen die Entwicklung fördern 44

Literatur und Leseempfehlungen 47

Ein paar Worte vorab

Spielend ins Leben!

► *Der fünfjährige Julian sitzt in der Kita auf dem Bauteppich und baut ganz konzentriert mit Holzklötzen. Die Erzieherin beobachtet ihn, geht auf ihn zu und sagt: „Julian, das ist ja eine tolle Ritterburg, die du da baust! Super machst du das! Versuch‘ doch mal mit den länglichen Klötzen noch einen Wassergraben rund um die Burg zu bauen. Dann wird das bestimmt eine ganz tolle Burg!“ Julian hält für einen Moment inne, rutscht etwas unsicher auf dem Bauteppich hin und her und sagt: „Kannst du mir helfen?“ Die Erzieherin entgegnet: „Ach, das schaffst du schon. Gestern hast du ja auch so toll gebaut.“ ◀*

► *Die vierjährige Luise steht im Bad und will sich die Zähne putzen. Sie dreht den Wasserhahn auf und schaut begeistert zu, wie das Wasser in einem Strudel im Abfluss verschwindet. In der einen Hand hält sie die Zahnbürste und in der anderen die Zahnpastatube. So versucht sie zweifelt die Tube zu öffnen, was ihr mit den kleinen Händen nicht sofort gelingt. Als die Tube endlich offen ist, drückt sie die Zahnpasta auf die Zahnbürste – so viel, dass das meiste in das Waschbecken fällt. Die Mutter schaut dem Schauspiel bislang kommentarlos zu. Nun kommt sie sichtlich genervt hinzu und sagt: „Mensch, Luise, so geht das doch nicht! Schau mal, wie viel Zahnpasta du verschwendet hast! So langsam müsstest du doch wissen, wie das geht!“ Die Mutter dreht den Wasserhahn energisch zu mit den Worten: „Und lass das Wasser nicht immer so lange laufen!“ ◀*

Bestimmt kennen Sie als Mutter oder Vater, Tagespflegekraft oder Erzieherin solche oder ähnliche Situationen. Ein Kind ist, so wie Julian, in sein Spiel vertieft, ein Erwachsener kommt hinzu und

gibt Tipps oder erklärt dem Kind, was es noch besser machen kann. Oder, wie im zweiten Beispiel, jemand lässt das Kind erst mal machen. Erst wenn etwas nicht klappt, schreitet der Erwachsene ein.

So oder ähnlich reagieren viele Erwachsene, weil sie glauben, auf diese Weise das Kind in seiner Entwicklung zu unterstützen, zu motivieren oder zu fördern. Denn die Sorge ist groß, das Kind könnte sich eventuell nicht gut entwickeln.

Um das Kind zu unterstützen oder zu motivieren, reagieren Erwachsene häufig auch mit Lob und Ratschlägen: „Super machst du das!“ „Toll!“ „Probier doch mal den Turm noch höher zu bauen!“ Oder sie geben hilfreiche Tipps: „Also, wenn du unten mit den kleinen Klötzen beginnst, dann stürzt der Turm bestimmt ein. Nimm lieber zuerst die großen Klötze.“ Oder sie kritisieren: „So langsam müsstest du doch wissen, wie das Zähneputzen geht!“ Doch unterstützen diese wohlgemeinten Kommentare wirklich die kindliche Entwicklung? Darauf möchten wir mit Ihnen gemeinsam einen Blick werfen. In der Kita geht es heute stark um einen Bildungsauftrag. Kinder sollen gefördert werden, sie sollen etwas „Richtiges“ in der Kita machen. Die Vorschularbeit steht dabei häufig im Vordergrund. Besonders Förderprogramme für die Schulfähigkeit nehmen in Kitas und anderen Bildungseinrichtungen immer mehr Raum ein. Was braucht das Kind, damit es sich später gut konzentrieren kann und damit es lernt, mit anderen zu kooperieren?

Im Vorschulalter ist es den Erwachsenen oft wichtig, das Kind auf den „Ernst des Lebens“ vorzubereiten. Wenn man genauer hinsieht, legen viele Förderprogramme den Fokus auf die Defizite beim Kind, also auf das, was es vielleicht noch nicht kann bzw.

Kinder lernen spielend!

Die Ansicht, dass Kinder nicht „nur spielen, sondern etwas lernen“ sollen, ist immer noch weit verbreitet. Doch genau das tun Kinder, wenn sie spielen: Sie lernen! Wenn Sie die Entwicklungsimpulse der Kinder im freien Spiel aufgreifen, unterstützen Sie deren Selbstwirksamkeit und Selbstwertgefühl. Die Kinder können sich aus eigener Kraft und in ihrem individuellen Tempo entwickeln. Strukturierte Lernsituationen können Sie durch positives Leiten wertschätzend und entwicklungsangemessen anleiten. Dabei helfen Ihnen die Impulse in diesem Heft, die sich auf Elemente der von Maria Aarts entwickelten „Marte Meo“-Methode stützen. Schaffen Sie eine optimale Entwicklungstimmung – durch Präsenz, Begleitung und Leitung anstatt durch Förderprogramme und -maßnahmen!

- ✓ **Das Wichtigste zu Freispiel und Entwicklung bei Kindern**
- ✓ **Ganz praktisch und auf den Punkt**
- ✓ **Beispiele, Checklisten und Tipps**
- ✓ **Für Erzieherinnen, Eltern und Tagespflegepersonen**

Cornelsen

ISBN 978-3-589-16155-3



9 783589 161553